

## PRESSEMITTEILUNG

Itzehoe, 15. März 2017

### **Schub für die Zukunft: Überregionales Praktikumsnetzwerk an der Westküste startet mit Mobilitätsfachkräften und Online-Praktikumsbörse**

Praktika als Türöffner und Horizonterweiterung – dieses Ziel verfolgen die Kreise Dithmarschen, Nordfriesland, Pinneberg und Steinburg mit dem überregionalen Verbundvorhaben „JuMoWestküste: Rückenwind – Jugendmobilität Westküste“. Aktuell haben die Mobilitätskräfte die Arbeit aufgenommen und eine überregionale Praktikumsbörse ist im Internet unter [www.praktikum-westküste.de](http://www.praktikum-westküste.de) zu erreichen.

Die vier Westküstenkreise realisieren mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) das Vorhaben „JuMoWestküste: Rückenwind – Jugendmobilität Westküste“. Rund 800.000 Euro aus der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ des BMBF stehen für das erste gemeinsame Forschungsprojekt zur Förderung der Jugendbeschäftigung und Fachkräftegewinnung im ländlichen Raum zur Verfügung. „Kommunen innovativ“ setzt sich für eine Stärkung der Regionen ein, die sich besonders mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinandersetzen müssen. Die Fördermaßnahme unterstützt Kommunen dabei, nachhaltige Strategien für Ortsentwicklung, Infrastruktur sowie öffentliche Dienstleistungen umzusetzen.

„JuMoWestküste: Rückenwind - Jugendmobilität Westküste“ entstand im Rahmen der Regionalen Kooperation Westküste unter Federführung des Kreises Dithmarschen. Mit einer Mobilitätsfachkraft in jedem Kreis und einer überregionalen Praktikumsbörse im Internet auf [www.praktikum-westküste.de](http://www.praktikum-westküste.de) arbeiten die Partner gegen die Jugendarbeitslosigkeit und den Fachkräftemangel zusammen.

Kernziele sind, den jungen Menschen mit Qualifizierungs- und Jobchancen eine berufliche Zukunft an der Westküste zu bieten und dank der in der Region gehaltenen Fachkräfte auch die Wirtschaft zu unterstützen.

Beim Projektkoordinator Anders Tiedemann vom Kreis Dithmarschen laufen die Fäden für das Praktikumsnetzwerk zusammen: „Erstmals suchen die Westküstenkreise nach einer gemeinsamen Strategie, um junge Men-

**Amt**  
Büro des Landrats

**Dienstgebäude**  
Viktoriastr. 16-18

**Ansprechpartnerin**  
Britta Glatki

**Zimmer**  
231

**Kontakt**  
Telefon: 04821/69 487  
04821/69 0 (Zentrale)

Fax: 04821/69 231

E-Mail:  
[b.glatki@steinburg.de](mailto:b.glatki@steinburg.de)

**Anschrift**  
Kreis Steinburg – Der Landrat  
Viktoriastr. 16-18  
D – 25524 Itzehoe

[www.steinburg.de](http://www.steinburg.de)



schen in der Kooperationsregion zu halten. Schließlich machen die Herausforderungen des Demografischen Wandels an keiner Kreisgrenze halt.“

Mobilität spielt beim überregionalen Praktikumsnetzwerk eine wichtige Rolle und wird mehrdimensional betrachtet: Es geht nicht nur um räumliche Mobilität, sondern auch darum, die Grenzen im Kopf zu überwinden und den Blick für Alternativen zu schärfen. Vorteile bietet „JuMoWestküste“ sowohl für die Jugendlichen als auch für die Betriebe: Die jungen Menschen haben durch ein kreisübergreifendes Praktikumsnetzwerk eine größere Auswahl. Die Unternehmen erweitern ihren Bekanntheitsgrad und erreichen über die kreisübergreifende Online-Präsenz deutlich mehr potentielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nicht selten hat ein erfolgreiches Praktikum als Weichenstellung für eine spätere Übernahme zum Beispiel als Azubi gedient.

Aktuell startet die Praktikumsbörse im Internet unter [www.praktikum-westküste.de](http://www.praktikum-westküste.de). Dort sind von A wie Altenpflege bis Z wie Zollbeamter/Zollbeamte Praktikastellen mit Kontaktdaten der jeweiligen Betriebe und Institutionen aus den Kreisen Dithmarschen, Nordfriesland, Pinneberg und Steinburg zu finden. Sie dient Schülerinnen und Schülern sowie Studentinnen und Studenten als unkomplizierter Wegweiser für die kreisübergreifende Praktikumsuche.

Außerdem haben vier Mobilitätsfachkräfte in den Kreisen ihre Arbeit aufgenommen: Sie sind AnsprechpartnerIn sowie BeraterIn für die jungen Leute und die Betriebe. Sie akquirieren Unternehmen für Praktikumsplätze und nehmen Kontakt zu den allgemeinbildenden Schulen und Berufsschulen auf.

Mobilitätsfachkraft im Kreis Steinburg ist Andrea Richter. Dass sie weiß, was Mobilität bedeutet, zeigt ihr eigener Lebenslauf: Von einer Ausbildung im Einzelhandel über Studium und Anwaltstätigkeit, Selbständigkeit als Mediatorin und Coach bis zur Sozialberatung führte sie ihr Weg schließlich in die Steinburger Kreisverwaltung. „Als Bildungsbegleiterin bei berufsvorbereitenden Maßnahmen der Wirtschaftsakademie habe ich Jugendliche betreut, die sich auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz in verschiedenen Berufsfeldern ausprobiert und diverse Praktika absolviert haben“, beschreibt Richter. „Angebote zu finden, die den Wünschen und Neigungen der Jugendlichen entsprechen, war nicht immer einfach. Eine Datenbank gab es nicht, so dass die Praktika sich teilweise auf wenige Unternehmen konzentriert haben.“

Aktuell akquiriert Andrea Richter Praktikumsbetriebe für das kreisübergreifende Online-Praktikumsnetzwerk. In allen Berufsfeldern werden noch Praktikumsplätze gesucht. Die Praktikumsbörse soll ein möglichst großes Spektrum an Betrieben und Branchen abbilden. Besonders auch für kleine Betriebe, die eventuell keine Homepage besitzen, kann das Netzwerk eine große Chance bedeuten, sich auf der Plattform zu präsentieren. Für alle erhöht das Netzwerk die Chance, Fachkräfte zu finden.

Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die Interesse daran haben, ihren Betrieb im Praktikumsnetzwerk vorzustellen oder sich erst einmal beraten lassen möchten, können sich gern an Andrea Richter wenden.

*Kontaktdaten:*

*Andrea Richter, Kreis Steinburg, Amt für Jugend, Familie und Sport*

*Viktoriastr. 16-18, 25524 Itzehoe*

*Tel. 04821-69 514*

*E-Mail: [a.richter@steinburg.de](mailto:a.richter@steinburg.de)*



Mobilitätsfachkraft Andrea Richter

(Foto: Britta Glatki)

### Hintergrundinformationen:

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) initiierte die Fördermaßnahme „**Kommunen Innovativ**“, um Regionen bei der Gestaltung und Bewältigung des demografischen Wandels durch neue Ideen und Konzepte zu unterstützen. Dabei sollen durch Kooperationen von Kommunen mit Wirtschaft, Wissenschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen neue Impulse für die Zukunft der Regionen in Deutschland gesetzt werden. Der Bund fördert das Projekt „JuMoWestküste: Rückenwind – Jugendmobilität Westküste“ der Landkreise Dithmarschen, Nordfriesland, Pinneberg und Steinburg, die Partner in der Regionalen Kooperation Westküste sind, vom 1. Juli 2016 bis 31. Mai 2019. Wissenschaftlich unterstützt werden die Kreise durch die Fachhochschule Westküste.

Die **Regionale Kooperation Westküste** ist ein Zusammenschluss der Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg, der Industrie- und Handelskammern zu Kiel und zu Flensburg sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Kreise (Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH, WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH). Seit Anfang 2014 übernimmt das bei der Projektgesellschaft Norderelbe in Itzehoe angesiedelte Regionalmanagement Regionale Kooperation Westküste hauptamtlich die Geschäftsführung der Kooperation. Ziel ist es, die Wirtschaftsstruktur und Innovationskraft an der Westküste zu stärken. Dafür bündelt das Regionalmanagement die Kräfte und koordiniert Vorhaben für die Zukunftsfähigkeit der Westküsten- und Unterelelberregion.